



**Nummer 2** Bundes-Geschäftsstelle: Dresden-N., Johannesstraße Nr. 21, Fernsprech-Anschluß Nr. 12 345

Preis der einzelnen Nummer der Mitteilungen 40 Pf., Dauerbezugspreis (einschl. Postzustellung), 6 Mt. jährlich, für Ausland 7,20 M.  
Anzeigenpreis: Die zweispaltige Beilage 120 Pf., Einsendung der Anzeigen an Herrn Paul Hoffmann, Klopke, Albertstraße 3.  
Vereinsleben betreffendes an Herrn Hans Rinke, Dresden-N., Katharinenstr. 15, Ctdg., alle sonstigen Eingaben an Herrn Dr. W. Pfeilschmidt, Dresden-N., Reichenbachstr. 13.  
Zahlungen auf Postfach-Konto Leipzig 110 321, Sächs. Bergsteigerbund e. V., Dresden, Johannesstr. 21.

Jan. 1921

## Der Wolfsturm

Von Hans Seibt

Wer vom Langen Horn kommend, ohne besondere Aufmerksamkeit die Untere oder die Obere Affensteinpromenade entlang schlendert, dem Fienstein entgegen, der wird wohl seine Freude haben an den ständig wechselnden Felsbildern dieser großartigen Wandfluchten, aber ahnungslos wird er vorübergehen an dem prächtigen Turm, der sich auf halber Wegstrecke mit mauerartigen Steilwänden vor den Abstürzen emporreckt. Ein dichter Kranz alten, himmelanstrebenden Fichtenbestandes schlingt sich um den grauen Leib von Stein, und nur, wer vom oberen Wege aus an den Rand des Massivs vortritt, erfährt zu seiner freudigen Ueberraschung, welch' hohe, selbständige und edelgeformte Felsgestalt hier ein einsam-stolzes Dasein verträumt. Es ist der Wolfsturm.

Auch er wurde schließlich einmal „entdeckt“, und von da an sah er sich für immer aus seiner Einsamkeit aufgestört. Einzeln und gruppenweise spürten die Kletterer um seinen Fuß, an den Fichten ringsum und in den Spalten des nahen Massivs kletterten sie empor, um seine schwachen Stellen zu erspähen, und bald hallte dieser stille Winkel wider von den Zurufen abenteuernder Gipfelkämpfer; da erscholl es von „Ueberhängen“ und „leichten Rinnen“, von „Reibungskletterei“ und „Uebereinanderstellen an glatter Wand“. — Vieler Angriffe wußte sich der alte Fels zu erwehren, und als ihm schließlich doch im Jahre 1909 der erste Kletterer den Fuß aufs Haupt setzte, da war es nicht im freien, ritterlichen Kampfe geschehen, sondern mit Kniffen und Lücken hatte man ihn überlistet: Eisen hatte man ihm in die Flanken geschlagen, Löcher hatte man ihm in den Leib gehackt. So groß trotzdem die technische Leistung der damaligen Bezwinger blieb, so war man sich doch in den Kreisen der sportlich-ernster Bergsteiger darüber klar, daß damit das Problem als solches nicht gelöst war; der Turm war überwältigt worden, aber nicht besiegt.

Gleichwohl fanden die Besteiger zahlreiche Nachfolger: bis zum September 1915 wurde der Gipfel 61 mal erklettert, freilich immer wieder unter Benützung der einmal geschaffenen künstlichen Hilfsmittel, bis es uns im Herbst 1915 endlich gelang, die erste „freie“ Besteigung durchzuführen. — Wir hatten schon bei einer früheren Erkletterung die künstlichen Veränderungen am Fels beseitigt und dabei ausgekundschaftet, daß auch für eine sportlich einwandfreie Bezwingung des Turms nur die schon bisher gewählte Anstiegslinie in Frage kommen könne, daß aber die Lösung der Aufgabe nur in einem ganz ungewöhnlichen Verfahren zu finden sei, das sich am besten durch das bekannte Wort ausdrücken läßt: „Getrennt marschieren, vereint schlagen!“

Unser Plan war nämlich: Zwei Führer sollen gleichzeitig an verschiedenen Seilen, also ohne einander zu sichern, emporsteigen, sich an der schwierigsten Stelle treffen und diese in gegenseitiger Unterstützung überwinden.

Am 1. Oktober 1915 also war es, wo wir vier, Rudolf und Bernhard Klemm, Erhard Augst und ich von Schandau aus dem Wolfsturm zumilgerten mit ziemlicher Zuversicht, heute einen ehrlichen Sieg über ihn zu feiern. Das Wetter zwar war ungünstig, trübe und feucht umwehte uns die rauhe Herbstluft, aber wir sagten uns, daß noch kältere

und nassere Witterung, wie bald vielleicht auch Schnee und Kälte folgen könnten, deshalb griffen wir heute herzhast und ohne Zögern zu. Gegen 9 Uhr vormittags stiegen wir in die Felsen ein. Rudolf Klemm kletterte an der rechten Kante der Massivseite empor und erreichte, alle Schwierigkeiten in seiner vollendet sicheren Weise überwindend, erst links, dann wieder rechts querend, die Stelle, wo der alte Ring saß. Dort traf ich, der ich gleichzeitig angestiegen war, mit ihm zusammen. Vorsichtig schob ich mich ganz an ihn heran, die natürlichen „Vorprünge“ meines Körpers mußten Klemm die fehlenden Griffe und Tritte des Felsens ersetzen, und an mir emporklimmend erreichte er das schmale, überwölbte Band unterhalb der Rinne, die zum Gipfel leitet. Ein Klimmzug am Fuße Klemms brachte mich sogleich neben ihn zu stehen, so konnte ich ihn abermals unterstützen und wirklich gelang unserem Führer nach mehreren gemeinsamen Versuchen schließlich der Einstieg in die Rinne, die sich bald vertieft und so einen sicheren Ausstieg auf die Gipfelfläche ermöglicht. Schneller als erwartet, tönte Klemms Siegestruf von der höchsten Spitze zu mir herab. Rasch folgte ich nach, auch die beiden anderen Gefährten ließen nicht auf sich warten, und so waren wir bald alle vier auf dem Gipfel wieder vereint.

Wer sich nur an Felsen wohlfühlt, die von künstlichen Griffen und Tritten starren und wer dazu neigt, Ringhaken, statt nur zu Sicherungszwecken, als künstliches Hilfsmittel zu benutzen, hat jetzt am Wolfsturm kein Glück mehr. Merkwürdig bleibt, daß auch jetzt die rein klettertechnischen Schwierigkeiten einer Wolfsturm-Besteigung gegen früher nicht wesentlich gestiegen sind; denn die schwerste Stelle bildet nach wie vor das Wandstück kurz unterhalb des Risses, eine Stelle, an der niemals Veränderungen der natürlichen Verhältnisse vorgenommen worden waren. — Die Unterstützungsstellen, besonders der ungewöhnlich schwere Einstieg in die Rinne, verlangen viel Ruhe und gutes Zusammenarbeiten beider Steiger; die Hauptleistung fällt aber auch da immer wieder dem Führer zu, während der Zweite naturgemäß im Unterstützen besonders sicher und gewandt sein muß.

Nur diese eine Anstiegsmöglichkeit bietet der Turm; eine zweite dürfte auch bei noch so großer Vervollkommnung unserer Klettertechnik niemals gefunden werden, es sei denn in Jahrtausenden, wo vielleicht neue Falten und Runzeln im alternden Antlitz des steinernen Gesellen sich zeigen.

Unsere Unternehmung fand damals nur geteilte Anerkennung; von vielen wurde uns das Recht bestritten, uns als Erstbesteiger des Wolfsturms in sportlich einwandfreiem Sinne zu bezeichnen. Gelassen sahen wir damals dem Wogen der Meinungen zu, denn wir wußten: einmal mußte die Zeit kommen, wo die Anschauungen, denen wir uns anschlossen, Gemeingut aller unserer heimischen Bergsteiger sein würden.

Diese Zeit ist heute gegenwärtig.

## Wildbestand im Grenzgebiet

Von Oscar Busch

Die letzte Neue veranlaßte mich, in den Grenzrevieren der Sächsischen Schweiz auf Rotwild zu spüren. Eine Umkreisung des großen Winterberges 12 Stunden nach

dem Schneefall ergab nicht eine einzige Rotwildfährte. Ehedem hätte man mühelos 50 und mehr Hirsche dort beständigen können. Auf der böhmischen Seite sah es trotz der umfangreichen Treibjagden der Grenzsoldaten weitaus besser aus. In den Wäldern bei Dittersbach zählt man noch 50 Hirsche und — 16 Gemsen. Diese, vor ca. 10 Jahren ausgefetzt, haben sich anscheinend in dem stark zerklüfteten Revier gut eingebürgert und sind im Gegensatz zu den ausgefetzten Gemsen, die die Waldbarbeiter besonders gern um — Tabak angingen, sehr scheu geworden. Ebensoviele Gemswild steht in einem anderen fürstlich Rinsky'schen Revier am Tannenbergr. Auerrwild ist dort noch reichlich vorhanden, früher sehr zahlreiches Birk- und Haselwild aber völlig abgewandert.

Der Aufteilung der großen böhmischen Besitzungen durch die tschechisch-slowakische Republik sind die Magnaten dadurch zugekommen, daß sie samt und sonders englische Untertanen geworden sind.

## Das Bundesjahr 1920

Nach den Berichten der Bundesleitung und der Ausschüsse.

Die Arbeit im vergangenen Bundesjahr diente in der Hauptsache der Weiterführung und dem Ausbau dessen, was im Jahre 1919 bereits eingeleitet war. Die damals gestellten Aufgaben sind inzwischen soweit gelöst worden, wie dies Zeit, Mittel und Kraft zuließen. Die Anspannung der Kräfte war auch in den zum Bericht stehenden zwölf Monaten weitaus stärker, als es sonst im Vereinsleben durchschnittlich der Fall zu sein pflegt, aber wer immer zu erlahmen fürchtete, durfte nur seinen Blick richten auf das, was vom SBB geschaffen worden ist und dauernd geschaffen wird, um aus den tatsächlichen Erfolgen immer neuen Mut und neuen Willen zur Weiterarbeit zu schöpfen.

„Die Sache über alles!“, das war der Wahrspruch, dem willig jeder seine persönlichen Anschauungen und seine Sonderwünsche unterwarf.

Aus diesem Geiste heraus sprach schon das im Juni 1920 erschienene Flugblatt „Treue um Treue“, das die politische und gesellschaftliche Neutralität des Bundes klar feststellte, aus diesem Gedanken heraus hat sich der Bund stets geneigt gezeigt, in der Ehrenmalfrage, in der Gipfelbücherfrage und in anderen Angelegenheiten mit den übrigen berg- und wandersportlichen Vereinigungen Hand in Hand zu gehen.

Das große Sachinteresse erfüllte nicht nur die Bundesleitung und alle ihre Helfer, sondern herrschte stetig auch in den weitesten Kreisen der Bundesangehörigen vor, wie der stets überaus starke Besuch der Vertretersitzungen bewies, weshalb auch der Ende 1919 gewählte Vereinsraum sich abermals als zu klein erwies und neuerdings in den Saal des „Kronprinz Rudolf“ verlegt werden mußte. — Die starke Beteiligung an den Bundesversammlungen machte es auch nötig, die stimmberechtigten Teilnehmer von den Nichtstimmfähigen zu sondern, was durch Einführung von farbigen Abstimmungskarten — verschieden für Klubvertreter und für Einzelmitglieder — erreicht wurde. Das Anwachsen des Bundes, insbesondere auch die zahlenmäßige Verstärkung des Vorstandes, die durch Bildung neuer Ausschüsse hervorgerufen wurde, machte auch eine Ueberarbeitung der Satzung erforderlich, da deren Rahmen im Laufe der Zeit zu eng geworden war.

Wie für seine eigne innere Verwaltung, so fand der Bund im Laufe der Verhandlungen auch für rein sportliche Fragen verschiedene Normen und Grundsätze, die sich insbesondere auf die Regelung des Gipfelbuchwesens, auf die Verwendung oder Entfernung von Sicherungsstiften und -Ringen, auf die Beurteilung besonderer Abseilvorrichtungen und auf andere Fragen bezogen; hierüber ist des einzelnen schon in diesen Blättern berichtet worden.

Die Fülle der Arbeit verlangte natürlich ein kluges

Haushalten mit den vorhandenen Kräften und eine gewisse Beschränkung auf das Wesentliche in allen Dingen. Aus diesem Grunde mußte der Bund die ihm angetragene Erbschaft des Bayerischen Bergsteiger-Bundes, Gründung einer Ortsgruppe Nürnberg, von vornherein ausschlagen. Ganz in den Rahmen unserer Bestrebungen fiel dagegen die Bildung einer SBB-Gemeinschaft Pirna, die sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens als überaus lebenskräftig erwies und zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Auch anderwärts sind derartige Zusammenschlüsse innerhalb des Bundes angeregt worden; wenn insoweit noch keine handgreiflichen Erfolge zu verzeichnen sind, so gründet sich dies darauf, daß der Bund ein allmähliches, natürliches Zusammenwachsen einem gewaltsamen Zusammenpressen vorzieht.

Um das Uebermaß von Aufgaben zu lösen, dazu bedurfte der Bund natürlich auch bedeutender Geldmittel. Die ordentlichen Einnahmen — die Mitgliedsbeiträge — hätten nicht entfernt ausgereicht, diesen Anforderungen zu genügen. Zum Glück flößen die Erträgnisse der Veranstaltungen des Unterhaltungsausschusses und namentlich auch die freiwilligen Spenden der Mitglieder so reichlich, daß der Bund nie ernstlich in Schwierigkeiten geriet. Ueber die Einnahmen und Ausgaben wie über den Bestand des Bundesvermögens gibt der nachfolgende Kasienbericht Aufschluß; dabei verdient besonders die Sparsamkeit auf dem Gebiete der Ausgaben für die innere Verwaltung hervorgehoben zu werden.

## Bewegung und Bestand des Bundesvermögens im Bundesjahr 1920

	Einnahme	Ausgabe
<b>I. Kassa - Konto.</b> Gesamt-		
Summe 1920 . . . . . Mk.	28145.77	26999.31
Postcheck-Konto Gesamt-		
Summe für 1920 . . . . . Mk.	4822.60	4070.17
Bestand am 31. 12. 1920 Kasse und Postcheck . . . . . Mk.	—	1898.89
<b>Sa.:</b>	<b>32968.37</b>	<b>32968.37</b>

Davon entfallen auf:

	Einnahme	Ausgabe
Bestand am 1. 1. 1920 . . . . . Mk.	1574.87	—
Jahresbeiträge-Konto . . . . .	2378.—	14.—
Kopfsteuer-Konto . . . . .	453.—	—
Ehrenmal-Ausschuß-Konto . . . . .	10010.48	11000.40
Unfallhilfskassen-Konto . . . . .	463.60	526.95
Gipfelbücher-Aussch.-Konto . . . . .	1228.75	1389.75
Wegebau-Ausschuß-Konto . . . . .	1835.—	1776.50
Samariterwesen-Konto . . . . .	373.42	1007.05
Bank-Konto, Allgemeines Konto . . . . .	3200.—	2428.85
Bank-Konto, Stift.-Konto . . . . .	3000.—	2225.—
Bundeszeichen-Konto . . . . .	2020.—	1387.—
Vorträge- und Veranstaltungen-Konto . . . . .	3806.75	—
Verschiedene Einnahmen- und Ausgaben-Konto . . . . .	28.85	1578.46
Porto-Konto . . . . .	2.70	817.77
Druckkosten-Konto . . . . .	—	1618.80
Gemeinnützige Ausgab.-K. . . . .	—	2706.—
Konto durchlaufende Posten . . . . .	—	—
Verrechnungs-Konto . . . . .	2592.95	2592.95
Bestand am 31. 12. 1920 . . . . .	—	1898.89
<b>Sa.:</b>	<b>32968.37</b>	<b>32968.37</b>

## II. Uebersicht der Stiftungs-Konten

<b>Ehrentafel-Ausschuß-Konto</b>	
Bestand am 1. 1. 1920	Mk. 989.92
Einnahme 1920	" 10010.48
Gesamt-Einnahmen 1920	Mk. 11000.40
" -Ausgaben 1920	" 11000.40
Bestand am 31. 12. 1920	Mk. —.—
<b>Unfallhilfskassen-Konto</b>	
Bestand am 1. 1. 1920	Mk. 513.—
Einnahme 1920	" 463.60
Gesamt-Einnahmen 1920	Mk. 976.60
" -Ausgaben 1920	" 526.95
Bestand	Mk. 449.65
dazu Kopfsteuer-Einnahme 1920	" 453.—
Bestand am 31. 12. 1920	Mk. 902.65
<b>Gipfelbücher-Ausschuß-Konto</b>	
Bestand am 1. 1. 1920	Mk. 161.—
Einnahme 1920	" 1228.75
Gesamt-Einnahmen 1920	Mk. 1389.75
" -Ausgaben 1920	" 1389.75
Bestand am 31. 12. 1920	Mk. —.—
<b>Wegbau-Ausschuß-Konto</b>	
Bestand am 1. 1. 1920	Mk. 27.67
Einnahme 1920	" 1835.—
Gesamt-Einnahmen 1920	Mk. 1862.67
" -Ausgaben 1920	" 1776.50
Bestand am 31. 12. 1920	Mk. 86.17

**Bundeszeichen-Konto**  
Bestände an Bundeszeichen sind nicht vorhanden.

## III. Vermögens-Uebersicht und Bestand am 31. 12. 1920

<b>Bank-Konto, Allgemeines Konto</b>	
Bestand am 1. 1. 1920	Mk. 1349.40
Einzahlungen 1920	" 2428.85
Einnahmen 1920	Mk. 3778.25
Entnahmen 1920	" 3200.—
Bestand am 31. 12. 1920	Mk. 578.25

<b>Bank-Konto, Stiftungs-Konto</b>	
Bestand am 1. 1. 1920	Mk. 1530.59
Einzahlungen 1920	" 2225.—
Einnahmen 1920	Mk. 3755.59
Entnahmen 1920	" 3000.—
Bestand am 31. 12. 1920	Mk. 755.59

### Vermögens-Bestand

Kassa-Konto	Bestand	Mk. 1146.46
Postcheck-Konto	"	" 752.43
Bank-Konto, Allgem. Konto	"	" 578.25
Bank-Konto, Stift.-Konto	"	" 755.59
		Mk. 3232.73

### Abzüglich Stiftungs-Konten:

II. Unfallhilfskassen-Konto	Mk. 902.65	
II. Wegbau-Aussch.-Konto	" 86.17	Mk. 988.82
Frei verfügbares Bundesvermögen am 31. 12. 1920	Mk. 2243.91	
Bestand d. Bundes-Vermögens Ende 1919	Mk. 2549.67	
" " " " 1920	" 2243.91	
1920 weniger	Mk. 305.76	

Ueber die Mitgliederbewegung kann nur gutes berichtet werden. Im Laufe des Berichtsjahres wurden aufgenommen 31 Vereine, 39 Damen und 151 Herren, sowie 34 Herren zur Jugendabteilung. Aus dem Bunde ausgeschieden sind 14 Vereine, die meisten wegen Auflösung und Verschmelzung mit anderen Bundesvereinen, sowie 4 Einzelmitglieder, diese zum größten Teil wegen Bezugs von Dresden. 6 Einzelmitglieder traten zu Bundesvereinen über.

Die Hauptaufgabe des Presseausschusses bestand wie bisher in der Herausgabe der Mitteilungen des SBV. Die Auflage hob sich von 1600 im Januar bis auf 2100 am Jahreschluß, sie würde zweifellos bedeutend höher sein, wenn von den Bundesmitgliedern etwas für die Werbung von Dauerbeziehern getan worden wäre. Immerhin haben die „Mitteilungen“ auch Eingang in weite Kreise außerhalb des Bundes gefunden und dort dem SBV die Anerkennung und Würdigung verschafft, die er verdient. Die Schriftleitung war bemüht, getreu den in Nr. 1 und 2 veröffentlichten Richtlinien, durch Aufsätze unterhaltender und lehrhafter Art, Berichte über Ersterleistungen bedeutender Felsen, Behandlung wichtiger bergsteigerischer Tagesfragen und anderer mehr, den Leser über alles Wissenswerte aus unseren Bergen zu unterrichten, wie auch ein getreues Spiegelbild der umfangreichen und vielseitigen Bundesarbeit zu geben. Die laufenden Berichte über bergsportliche Unfälle wurden auf Wunsch der Vertreterversammlung eingestellt. — Im Laufe des Berichtsjahrs mußte der Bezugspreis der Mitteilungen erhöht werden, da die Herstellungskosten nicht mehr gedeckt wurden.

Das Jahr 1920 war für den Samariterausschuß äußerst arbeitsreich. Es wurden 2 Samariterfurse, 10 Ausschusssitzungen, 8 Uebungsabende und 1 Uebung in der Sächsischen Schweiz abgehalten. Das ganze Unfallwesen wurde umgebildet und auf neue Grundlage gestellt. Das Netz der Unfallstellen wurde erweitert durch freiwillige Ueberlassung der Unfallstellen Prebischtor und Giland durch die Kad. Sektion Dresden des D. u. O. U. V. und durch Uebernahme der Unfallstelle Schmilkaer Mühle. Sämtliche Unfallstellen wurden mit neuen Traggurten ausgerüstet. Das Verbandmaterial wurde ausgemerzt und ergänzt. Richtlinien für den Transport Verletzter wurden herausgegeben. Alle Unfallhilfsstellen wurden dauernd geprüft und überwacht, sodaß bei Bedarf stets das Notwendigste vorhanden war. Leider sind Diebstähle immer noch zu verzeichnen; so wurden aus der Wildschützensteighütte, den Unfallhilfsstellen Ditomühle und Rathen wertvolle Ausrüstungsgegenstände entwendet. — Die außerordentlich hohe Zahl von Unfällen im letzten Jahre bot den Bergsteiger-Samaritern leider nur zu oft Gelegenheit, ihr Können zu beweisen. In keinem Falle sind Klagen laut geworden. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß einige schwierige Transporte nach schweren Unfällen von sehr jungen Samaritern in vorzüglicher Weise geleitet worden sind. Um Ausbildung und Fortbildung der Bergsteiger-Samariter, sowie die Lösung der dem Ausschuß gestellten Aufgaben hat sich in hingebendster Weise Herr Dr. Honecker verdient gemacht. —

Zur Unfallversicherung meldeten sich im Geschäftsjahr 1920 insgesamt 486 Mitglieder an und zwar zur Klasse A (Wandern und Klettern) 215, zur Klasse B (Wandern, Klettern, Wintersport) 271, zusammen 486. — An Versicherungsbeiträgen wurden erhoben 3016 Mk., die Beitragszahlung an die Versicherungsgesellschaft „Iduna“ beliefen sich auf 2726 Mk. Das abgelieferte Guthaben an die Unfallkasse betrug somit 290 Mk. Gemeldet wurden 16 Unfälle leichter Art und 1 Todesfall. An Entschädigungsbeträgen zahlte die Gesellschaft 1432 Mk. 50 Pf.

Die widrigen wirtschaftlichen Verhältnisse des ver-

gangenen Jahres haben auch dem Gipfelbücheraus- schuß die Arbeit erschwert. Trotz hoher Materialkosten und Arbeitslöhne ist es ihm aber, dank der gütigen Unterstützung vieler Bergfreunde, gelungen, eine große Anzahl von Büchern und Kapseln zu beschaffen, sodaß nunmehr wenigstens die Hauptgipfel vollzählig mit Gipfelbüchern versehen sind. Viele schadhafte Kapseln wurden wiederhergestellt und dann wieder ausgelegt. Ebenso übernahm der Ausschuß die Wiederherstellung beschädigter Bücher, die entweder wieder auf den betr. Gipfeln gelegt oder der Gipfelbüchersammlung einverleibt wurden. — Im ganzen wurden gelegt: 82 Bücher mit Kapseln, 5 Bücher und 15 Kapseln besonders, sodaß sämtliche Felsen des Rathener, Vieltal- und Schrammsteingebietes mit Gipfelbüchern versehen sind. Die übrigen Gebiete sollen im kommenden Frühjahr weiter bearbeitet werden. Die Gipfelbuchsammlung wurde durch Neuerwerbung von 127 Büchern auf den stattlichen Bestand von 200 Bänden gebracht. —

Dem Wegebauausschuß gelang es, die Verhandlungen mit Konful Kirsten wegen Beseitigung des eisernen Zaunes am Talwächter in Rathen zu einem günstigen Abschluß zu bringen. Die Kletterpfade in den Schrammsteinen wurden von der Forstverwaltung auf Bundeskosten ausgebessert und zum Teil neu hergestellt, sodaß auch hier die Nachwirkungen der Kriegszeit fast ganz beseitigt worden sind.

Der Ausschuß zur Ehrung der Gefallenen wurde von der Interessengemeinschaft Dresdner touristischer Vereinigungen mit der Erledigung der Vorarbeiten und auch mit dem Bau des Ehrenmals für die gefallenen Bergsteiger auf der Hohen Liebe betraut. Auf Ausschreibung gingen 23 Entwurfskizzen ein, von denen der Entwurf des Bildhauers Franz Beyer (S. B. B.) nach Vorlage beim Landesverein Sächs. Heimatschutz zur Ausführung gewählt wurde. Das Entgegenkommen des Herrn Forstmeisters Seibt in Postelwitz ermöglichte es, bereits Ende August mit dem Bau zu beginnen. Die Arbeiten wurden so gefördert, daß das Denkmal bereits am 17. Oktober 1920 in schlichter Feier der Gemeinde der Bergfahrer übergeben werden konnte. Von den Gesamtbaukosten von 12525 M. wurden 8000 M. durch den S. B. B. aufgebracht; ein Betrag von rund 1300 M. wartet noch der Deckung.

Der Wanderauschuß veranstaltete 7 Tageswanderungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 15 Personen, und 4 Abendwanderungen, an denen sich durchschnittlich 30 Damen und Herren beteiligten. Von der Herausgabe eines gedruckten Wanderkalenders mußte der hohen Kosten wegen abgesehen werden.

Der Wintersportausschuß konnte im vergangenen Jahre 5 Schneeschuhwanderungen unternehmen, bei denen eine Gesamtteilnehmerzahl von 21 erreicht wurde. Die Bemühungen, einen festeren Zusammenschluß der wintersporttreibenden Bundesmitglieder zu erreichen, konnten noch nicht zum Erfolge führen, da die Meldungen recht spärlich eingingen.

Im Berichtsjahre erforderten 7 Veranstaltungen die volle Tätigkeit des Unterhaltungsausschusses. Es wurden abgehalten: 1 Unterhaltungsabend, 1 Sonnenwendfeier, 1 Herrenabend mit Katerbummel, 3 Lichtbildervorträge sowie ein Vortragsabend. Die Gesamtbesucherzahl belief sich auf 5123, den schwächsten Besuch wies der Herrenabend mit 445, den stärksten der Lichtbildervortrag im Dezember mit 1154 auf. Bei einem Gesamtumsatz von 13129,00 M. wurde ein Reingewinn von 3806,75 M. erzielt. Die gegen 1919 bedeutend gestiegene Besucherzahl im Jahre 1920 läßt auch für das laufende Jahr günstige Schlüsse zu.

Am 30. August 1920 wurde die Gründung einer Gesangsabteilung beschlossen. 32 Herren erklärten sofort ihren Beitritt, die Mitgliederzahl stieg bis zum Jahres- schluß auf 80. Es wurden unter Leitung des Chormeisters Ludwig 8 Übungsabende abgehalten, die von durchschnitt-

lich 35 Herren besucht wurden. In Zukunft sollen wöchent- liche Übungsabende abgehalten werden, zu deren Leitung sich Herr Lehrer Herrmann bereit erklärt hat.

Die Mitgliederzahl der Jugendabteilung stieg im Laufe des Berichtsjahres auf 51. Jeden 2. Monat wurden Zusammenkünfte abgehalten, die leider nur sehr schwach besucht wurden. Einige Kletter- und Wanderfahrten unter bewährter Führung vereinten die Getreuen unter den Mitgliedern auch in unsern Bergen.

An den Arbeiten der Interessengemeinschaft Dresdner touristischer Vereinigungen hat der S. B. B. regen Anteil genommen. Der Erfolg blieb nicht versagt. So wurde die Aufhebung des Verbots der Beförderung von Wintersportgeräten auf der Eisenbahn erreicht, was zu einem guten Teile der Tätigkeit der Interessengemeinschaft zu verdanken ist. Ebenso bedeutet die „Schutzmehr der Berge“ einen großen Schritt vorwärts zur Bekämpfung der Unsitten in unserm Bergland. Ueber den Bau des Ehrenmals, an dem der Bund tätigen Anteil genommen hat, ist schon weiter oben ausführlicher berichtet worden.

Die Geschäftsstelle wurde auch im vergangenen Jahre sehr rege benutzt und erwies sich aufs neue als unentbehrliche Vermittlungsstelle.

Will man die auffallendsten Einzelleistungen des S. B. B. im Jahre 1920 zusammenfassen, so ist in erster Linie zu denken an die Schaffung des Ehrenmals im Auftrag der Interessengemeinschaft, an die Neuordnung des Gipfelbuchwesens in der gesamten Sächsischen Schweiz, an die Uebernahme weiterer Unfallhilfsstellen, an den Ausbau der Kletterpfade in den Schrammsteinen, an die Gründung der S. B. B.-Gemeinschaft Pirna und an die Einrichtung der Gesangsabteilung. Als dringendste Aufgaben stehen bevor Wiederherstellung der Kletterpfade im Rathener Gebiet, weitere Ausgestaltung des Unfallhilfswesens, Neu- aufgabe des S. B. B.-Liederbuchs.

Aber all das sind nur Einzelheiten; sie alle sind nur Ausstrahlungen des einen großen Leitgedankens des ganzen S. B. B.: Veredlung und Verinnerlichung des heimischen Bergsportes. Hierin ist doch das Größte von allem geschaffen worden, wenn es sich auch nicht statistisch nachweisen läßt. Nicht vergeblich gewesen sind die zehn Jahre Arbeit und Kampf, die der Bund hierfür geleistet hat, und nicht vergeblich sein wird das Bestehen und Streben des Bundes im neuen Jahre und in allen folgenden, solange er in diesem Leitgedanken seine vornehmste Auf- gabe erblickt — in diesem Zeichen werden wir siegen!

## Bereinsleben

### Bundesangelegenheiten

#### Neujahrswunsch.

Nachdem das alte Jahr seinen Abschied genommen hat, möchten wir nicht verfehlen, sämtlichen Angehörigen sowie Gönnern und Förderern des Sächs. Bergst.-Bundes auch an dieser Stelle Glück und Segen im neuen Jahre zu wünschen. Die Bundesleitung.

#### A. Veranstaltungen

1. Jahreshauptversammlung: 25. 1. 21. im Odem, Carusstr., abends 7 Uhr.
2. Nächste Vertreteritzung: Mittwoch, den 2. 2. 21 im großen Saal des Gasthauses „Kronprinz Rudolf“, Schreibergasse, 8 Uhr.
3. Nächste Vorstandssitzung: Donnerstag, den 27. 1. 21 und 24. 2. 21 abends 7<sup>30</sup> Uhr im Seidnitzer Hof, Albrechtstr.
4. Zehnjähriges Stützungsfest des S. B. B. am 3. Februar 1921 im Ausstellungspalast. Vollzähliges Erscheinen aller Bundesangehörigen ist Ehrenpflicht. Alles nähere s. aus der besonderen Anzeige i. d. Nr.
5. Nächster Vortragsabend: Dienstag, den 1. März 1921 1/28 Uhr abends im Künstlerhaus. Vortrag von Herrn Dr. Hofmann über „Alpinismus und Weltanschauung“. Über alles Nähere siehe die besondere Anzeige in dieser Nummer.

#### B. Sonstiges

Anfang März beginnt ein neuer Samariterkursus für Herren. Anmeldungen schon jetzt erbeten. Annahme in der Geschäftsstelle.

Zur Ausstellung der Bundesausweiskarten für 1921 werden die Bundesvereine ersucht, die Verzeichnisse ihrer Mitglieder nunmehr sofort an die Bundesgeschäftsstelle, Johannesstr. 21, oder an den 2. Schriftführer, Herrn Erwin Seidel, Dresden-N., Güterbahnhofstr. 13, Erdgeschoss einzusenden.

**Bericht über die Vertreterversammlung am 5. 1. 21 im Gasthaus „Kronprinz Rudolf“**

Beginn 8 Uhr. Herr Händler teilte zunächst mit, daß der bis herige 1. Vorsitzende, Herr Hoffmann, wegen beruflicher Ueberbürdung sein Amt niedergelegt hat und sprach ihm den wärmsten Dank des Bundes für die geleistete aufreibende Arbeit aus. Herr Händler übernahm als 2. Vorsitzender die Leitung der Versammlung. Er gab bekannt, daß das Bundesmitglied Herr Max Heinze am 26. 12. 20 am Großen Wehlturm tödlich verunglückt ist. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von den Plätzen.

Zur Geschäftsordnung wurde beschlossen, den Verhandlungsleiter zu ermächtigen, bei Stellung von schwer verständlichen oder umfänglichen Anträgen gegebenenfalls deren schriftliche Einreichung zu verlangen. — Herr Schlecht teilte mit, daß der Aufnahmesausschuß die Aufnahmesuche von einem Klub, ferner von 2 Damen und 11 Herren als Einzelmitglieder, sowie von 2 Herren zur Jugendabteilung geprüft habe und die Aufnahme befürworte; sie erfolgte einstimmig. — Auf Antrag wurde beschlossen, vom 1. 1. 21 ab die im Gebiet der Sächs. Schweiz neu durchgeführten Kletterwege in den Bundesmitteilungen zu veröffentlichen. Um Gewähr für die Richtigkeit der Angaben zu geben, wurde weiterhin beschlossen, die einlaufenden Nachrichten über Erstbegehungen an Ort und Stelle nachprüfen zu lassen. Zu dieser Nachprüfung wurde eine Kommission gebildet aus den Herren Schöne (F. R. B.), Mittelbach (Mlad. Sekt. d. D. u. De. N. B.), Kopf (Gamspieler), Hradetzky (Wettersteiner), Wießner (Empor), Glißner (Schwefelbrüder), Großmann (Enzian), Dittich (F. D. R. N.) Köhnick (F. R. B.), Hoffmann (Kesseltürmer) und Unger (F. D. R. N.). Die Kommission gehört nicht zum Vorstand. — Ein Bundesverein wünschte Maßnahmen gegen zu starkes Anwachsen der Zahl der Einzelmitglieder. In der anschließenden Aussprache traten die meisten Redner für Fortfahren in der bisherigen Weise ein. — Auf Anfrage erstattete Herr Runze Bericht über die Entwicklung der Jugendabteilung. — Eine Ehrung um den GVB, besonders verdienster Mitglieder anlässlich des 10. Stiftungsfestes wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. — Um zur Deckung des für das Ehrenmal noch offenen Betrags von 1350 M. beizutragen, wurde beschlossen, den Reingewinn des im März d. J. stattfindenden Lichtbildervortrags dem Ehrenmalkonto zu überweisen. — Ueber die Entwicklung der Gesangsabteilung berichtete Herr Krampe. Auf seinen Antrag wurde beschlossen, der Gesangsabteilung für 1921 360 M. Beihilfe zu gewähren, die in 2 Raten Anfang Januar und am 15. 4. 21 zahlbar sein sollen unter der Voraussetzung, daß keine Nachforderungen erfolgen.

**Neuaufnahmen:**

Vereine: Klub „Glatte Wand“, Dresden.

Einzelmitglieder: Die Damen Else Hohlfeld, Rosa Möbius, beide in Dresden, die Herren Max Kaul, Otto Meyer, Willi Buchholz, Richard Schleiching, Arthur Schelle, Hans Koch, Erich Raumann, Willi Darbring, Paul Volkmann, sämtlich in Dresden, Emil Dittich, Rathen, Alfred Ruppert, Pirna.

Jugendabteilung: Hans Hähnel, Herbert Böhme, beide in Dresden.

**Abmeldungen:**

Vereine: Vangebrüder Touristen, wegen Auflösung, Klub Falkenhofst 1912, Dobritz.

Einzelmitglieder: Herr Th. A. Gräfe, Frä. Elisabeth Maag, Schluß 10<sup>30</sup>.

**Übernachtungsvergünstigung.**

Gegen Vorzeigung der gültigen Bundesausweiskarte erhalten Bundesmitglieder im Gasthaus „Sportheim“ Schellerhau im Erzgeb. Übernachtung im 1. Geschöß statt für 7 M. für nur 5.50 M.

berechnet, einschließlich Licht, Wäsche usw. " " 4.50 M.

**Gipfelbuchwesen!**

Buch eingeliefert:

Torsteiner Turm (Rathen) 9. 3. 19. — 19. 10. 19. durch Herrn Herbert Schubert.

Der Lesesaalabend im Februar fällt aus.

**GVB.-Gemeinschaft Pirna.**

Sitzung jeden 2. Freitag im Monat in der Schloßkantine. 8 Uhr abends.

**Gesangsabteilung**

Übungsabende jeden Dienstag, abends 8 Uhr im Neustädter Kasino Königstr. Nächster Übungsabend: 1. 2. 21

**Samariterauschuß.**

Nächster Übungsabend: Dienstag, den 15. Februar 1921, 8 Uhr: Bärenschänke, Bismarckzimmer. Vortrag des Herrn Dr. med. Honecker. „Der menschliche Körper“. Anschließend äußerst wichtige Besprechung.

**Voranzeige.**

Am Dienstag, den 1. März 1921, 1/2 8 Uhr nachmittags, spricht Herr Dr. HANS HOFMANN, Dresden, (S. B. B.) im Großen Saale des Künstlerhauses, Albrecht - Straße 6

über

**Alpinismus u. Weltanschauung**

Karten für numerierte Plätze zu M 2.50, 2.— und 1.50 sind in der Geschäftsstelle Karnagel, Johannes-Straße 21 zu haben.

Erscheinen aller Samariter erforderlich. Übung am 30. 1. 21. findet nur bei Schnee statt. Treffpunkt 8<sup>30</sup> vormittags Bahnhof Kipsdorf. Samariter-Ausweiskarten abholen während der Übungsabende.

**Wintersportauschuß.**

Am 12. 2. 21 Geselliger Abend in der Eadenmühle bei Hirschsprung mit Tanzchen. Sonntag den 14. 2. 21 Wettläufe (Stf. Bob, Kodel). Meldungen bis 4. 2. 21 erbeten an Herrn Albert Müller, Dr.-N. Glacisstr. 20 b. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen wird die Veranstaltung auf 8 Tage verschoben.

Wanderungen: 5./6. 2. 21. Führer: Herr Seidel. Abfahrt 4,43 nachm. Krippen, Schirnsteine, Schneeberg. 20. 2. 21. Führer Herr Krampe. Abf. 5<sup>58</sup> vorm. Kipsdorf—Schönfeld—Frauenstein. 26./27. 2. 21. Führer Herr Müller. Abf. 5<sup>30</sup> nachm. Bienenmühle—Deutsch-Georgenthal—Sayda.

Bei den Wanderungen mit Übernachtung rechtzeitige Meldung bei Herrn Müller erbeten.

**Quittungstafel für Stiftungen**

Für das Samariterwesen:	
Klub F. R. B.	M. 50.—
Herr A. Barnad, Rempten	" 10.—
Sa. M. 60.—	
Für das Begebauwesen:	
Herr Wagle, Berlin	M. 5.—
Für die Unfallhilfskasse:	
Kl. Freie Schweißbrenner	M. 10.—
Für das Ehrenmal:	
Herr Dr. R. F.	M. 22.—
Deutscher und Oesterr. Touristen-Klub (Sekt. Dresden des D. L. R.) 2. Beitrag	" 50.—
Frau Werner, Rathen, Umfelgrundschlößchen	" 25.—
Herr R. B.	" 10.—
Herr A. Hohlfeld, Schmiltla, Helvetia, 2. Beitrag	" 25.—
L.-R. Kletterer 1916, Rößsche, 2. Beitrag	" 60.—
L.-R. Schredensteiner 1914	" 50.—
Herr D. D.	" 10.—
Sammlung in der Betr.-Sitzung v. 5. 1. 21.	" 68.75
Sa. M. 320.75	

**Für das Gipfelbuchwesen:**

Ungenannt	M. 6.35
Herr Edmund Heinicke	" 59.—
Sa. M. 65.35	

**Klubnachrichten.**

Kl. „Freie Bergbrüder“ stellt seine Zusammenkünfte vorläufig ein. Zuschriften an Herrn Fritz Heubold, Dresden-Gruna, Hepkestr. 26. 1. E.-Kl. „Wolfsteiner 1911“. Sitzung jeden Freitag abends 8 Uhr, Müllers Restaurant, Poppitz 21. Gäste herzlich willkommen. Zuschriften erbeten an Herrn Helmut Kirsten, Bünaufstr. 6 b.

Wegen Raummangel sieht sich d. „E. U. Zugvogel“ genötigt, seine gefälligen Zusammenkünfte jeden Freitag 8 Uhr im Blasewitzerhof, Blasewitzer-Ecke Reißigerstr. abzuhalten. Gäste jederzeit herzlich willkommen.

**Kleine Anzeigen.**

Ein alter unbrauchbarer Eis- oder Kletterpickel zu Dekorationszwecken gesucht. Sofortige schriftliche Preisangebote unter Sch. 3000 an die Geschäftsstelle erbeten.

Auf dem Trachtenfest von „Meißner Hochland“ verloren: Silberne Nadel mit Seil und anhängendem Glücksring. Da wertvolles Andenken, wird um Abgabe in der Geschäftsstelle, Sporthaus Karnagel, gebeten.

Das vollständige Werk „Die Schutzhütten in den Ostalpen“ billig zu verkaufen. Näheres in der Bundesgeschäftsstelle.

Naturfreundin, 23 Jahr, sucht Anschluß an besseren Wanderklub zwecks gemeinsamer Sonntagswanderungen. Angebote erbeten unter G. B. 100 an die Geschäftsstelle.

# Amerikanische Hemden

eingetroffen in der Geschäftsstelle Johannesstraße 21

## Wir bieten an:

	Mk.
Schneeschuhe, gebr. „Marke Spezial“ v. Staub, Zürich . . .	140.—
Schneeschuh-Stöcke, Hasel, neu . . . . . Paar	24.—
Brotbeutel mit Band, neu . . . . .	7.—
Feldflaschen, Aluminium mit Schraubverschluss, neu . . .	30.—
„ „ einfache mit Korkverschluss, neu . . . . .	3.—
Trinkbecher, Emaille, neu . . . . .	1.25
Schnürriemen, echt Delfin, schwarz und braun, . . . Paar	2.50
Inf. Kochgeschirr, mit Besteck, neu . . . . .	9.—
Besteck, Gabel-Löffel . . . . .	1.—
Stutzen, reine Wolle, neu, von Gebirgstruppen . . . . .	17.—
Laternen, dreiteilig mit Lichtschaff . . . . .	5.—
Rucksäcke, Ia . . . . . 30.— bis	78.—
Taschenmesser, flache Nicker mit Ring . . . . .	4.—
Wickelgamaschen, Wolle, elastisch . . . . .	31.—
Zellbahnen, russische, neu, 150×150 cm . . . . .	53.—

## Jul. Kölitz & Sohn, Dresden-N. 8

Marien-Allee 1, Ecke Forst- und Jägerstrasse  
Linie 16 — Ruf 18346  
Versand nach auswärts gegen Nachnahme!

Seit 6 Jahren  
bestehend, durch den Krieg zusammengeschmolzener  
**Kletterklub sucht**  
zu gemeinsamen Bergfahrten und zur Geselligkeit noch  
**einige Mitglieder,**  
möglichst Mundharmonikaspieler. Werte Off. u. 15 K.B.

**Kaffeehaus Häntzschel, Postelwitz**  
hält sich zur Einkehr bestens empfohlen.

## Sächsischer Bergsteiger-Bund

### EINLADUNG

zum

## 10. STIFTUNGSFEST

am Donnerstag, den 3. Februar 1921,  
in sämtl. festlich geschmückten Räumen  
des Ausstellungs-Palastes, Lenné-Strasse

Hervorragende Alpendekoration  
Doppelte Kapelle, 40 Mann (Feierreis)  
Große Ueberraschungen!

Einlaß 1/26 Uhr  
Beginn 1/27 Uhr

\*

Kein Weinzwang

Erscheinen im Berganzug erwünscht ohne Bergstiefel / Tanz frei  
Eintrittskarten für Mitglieder M 5.50, für Gäste M 7.50 einschl. Steuer  
Vorverkauf: Sportgeschäft KARNAGEL, Johannes-Strasse Nr. 21

Voranzeige

Bergsteiger  
erscheint alle zum

## 12. Stiftungsfest

des

T. K. „Wehlsteiner 1909“

am Sonnabend, den 5. März 1921 im  
Nachtfalter, Dresden-N., Glacisstr.

Voranzeige

## T. C. St. Gallensteiner, M. d. S. B. B.

### EINLADUNG

zu dem am Sonnabend, den 19. Februar 1921  
im Gasthof Pieschen, Torgauer Str., stattfindenden

## 1. Stiftungsfest

Einlaß 6<sup>0</sup> Karten in der Geschäftsstelle Anfang 1/27<sup>0</sup>

Auf zum Heidebummel nach dem altbewährten Touristenlokal

**„Waldfrieden Ullersdorf“**  
Treffpunkt aller Bergsteiger

Vereinszimmer mit Klavier zur Verfügung

# FORELLENSCHÄNKE

## Beliebtes Touristenlokal

Herrlich gelegen am Eingang zum Seifersdorfer-Tal  
Von Langebrück bequem in 35 Minuten zu erreichen  
Fernspr. Radeberg 2992

Arno Braune.

## Schrammstein-Baude

### Hotel und Restaurant

hält sich den geehrten Bergsteigern bestens empfohlen.  
— Bester Ausgangspunkt nach den Schrammsteinen. —  
Gesellschaftssaal mit Hupfeld Orchestrion ersetzt 35 Mann.

Zeitgemäße Verpflegung! Gute, saubere Übernachtung!  
Tel. Amt Schandau Nr. 293. Hochachtend Otto Hering, Bes.

## Gasthof Hermsdorf, Sächs. Schweiz

Beliebter Ausflugsort für Sommerfrischler und Touristen.  
Den Besuchern des Bielatalts bestens empfohlen.  
Gute Verpflegung. Preiswerte Uebernachtung.  
Fernspr. Amt Rosenthal-Schweizermühle Nr. 25.  
Hochachtungsvoll MAX KESSLER.

## Gasthaus zur Ladenmühle

### Hirschsprung

hält sich allen Wintersportlern zur Einkehr bestens  
empfohlen. Anlässlich der am 12. und 13. Februar d. Js.  
stattfindenden Veranstaltung des Wintersportausschusses  
des S B B „Geselliges Beisammensein“, wozu ich alle  
Sportfreunde ergebenst einlade.

Mitgl. d. SBB

Erwin Böttrich

**K. V. Adlerhorst 1919****Einladung**

zu dem am 8. Januar im Saale der Walhalla,  
Freibergerstr. 69 stattfindenden

**2. Stiftungsfest**

bestehend aus Tanz, humoristischen Vorträgen, Gabenlotterie  
und diversen Ueberraschungen.

Einlaß 6 Uhr. Beginn 7 Uhr. Eintritt einschl. Steuer 0.99 M.  
Eintrittskarten in der Geschäftsstelle des SBB.

**Achtung! Bergsteiger**

kommt alle zu dem am 25. Februar 1921 im **Tivoli-  
Palast**, Wettinerstrasse stattfindenden

**III. Stiftungsfest des T-K-L**

(Lorenzsteiner)

Tanz o Vorträge o Gabenlotterie

**Ski und Rodel**

nebst allem Zubehör kaufen  
Sie am vorteilhaftesten im  
fachmännisch geleiteten

Spezialhaus für Wintersport

**Karl Ansel**

jetzt Gewandhausstraße 3  
schrägüber dem  
„Rathausesel“

**Wilhelm Walther, Dresden-N.,**

Hauptstraße 19. Fernsprecher 15530.  
Vereinszeichenfabrik, Gravier-, Emaillier- u.  
Präge-Anstalt. Auf Wunsch Zeichnungen und  
Muster. Galvanisch vergolden, versilbern, ver-  
kupfern, vernickeln usw.

Einen angenehmen Aufenthalt bietet das idyllisch gelegene  
Hôtel und Restaurant

**HELVETIA SCHMILKA**

Bes. Arno Hohlfeld

**Wetterfeste****Berg- und Touristenstiefel**

sportgerechte, ausprobierbare Ware  
**Schiffstiefel** für Herren  
u. Damen.

Sportstiefelhaus **Franz Lorenz**  
Dresden-F., Weißerhofstr. 88 (Mitgl. d. SBB)

Prompteste Reparatur an Bergschuhen. Billige Marsgamaschen.

**„Kaffeehaus zum Breitstein“**

in nächster Nähe der Kaiserkrone um Wege nach dem Zschirnstein

REINHARDTSDORF, S. SCHW.

Unstreitig schönste Fernsicht über die sächsisch-böhm.  
Schweiz — Gute Uebernachtung — Selbstgeb. Kuchen  
Mäßige Preise — Gemütl. Aufenthalt — Hochachtend  
K. Grahl und Frau

**Der Lilienstein**

(Sächs. Schweiz) bietet eine unvergleichlich schöne Rund-  
sicht. — Im Gasthause zeitgemäße **gute Verpflegung**.  
Übernachtung für 25 Personen. — Große Gesellschafts-  
säle. — Sommer und Winter geöffnet. — Fernsprecher:  
Amt Königstein Nr. 7. Bes. **Friedrich Bergmann.**

**Kommt  
alle**

zu unserm Freitag, den  
4. Febr. stattfindenden  
echten und gemütlichen  
**Bergsteiger-  
Tänzchen**

im schlicht dekorierten Saale des „Orpheum“  
Kamener Straße — Einlaß: 1/2 6 Uhr — Anfang 1/2 7 Uhr

Eintritt **M1.10 T.C.** „Enzian“ 16  
einschl. Steuer



Dirndl:

Wohin  
so eilig?



zum

**Gipfelsöhne - Tanz - Abend**

**Heute**

am 9. Februar 1921 in den Blumensälen, Blumenstr.

**Großer Rummel,**

noch größere Lebensmittellotterie

Einlaß 6<sup>0</sup> — Anfang 1/2 7<sup>0</sup>

Ende, wenn der  
Hahn kräht.



Sepp:

Das weißt Du  
noch nicht?

**Deutsche Alpenzeitung.**

Monatlich ein Heft, reich illustriert. Im Januar beginnt ein  
neuer Jahrgang. Preis des ersten Vierteljahrs M. 15.—,  
bei postfreier Zusendung M. 18.—. Bestellungen um-  
gehend erbeten.

**Winterbücher.**

Soeben erscheint neu:

**Hoek, Henry, Der Schi** und seine sportliche  
Benützung. 288 Seiten mit 155 Abbildungen, darunter  
20 ganzseitige Kunstblätter. Friedensmäßige Ausstattung.  
Preis geheftet M. 24.—, gebunden M. 28.80.

**Boek, Wie lerne ich schilaulen?** Mit 40 Abbild. M. 4.20.

**Rosenow, Der Wintersport.** Mit über 100 Abbildungen.  
Geheftet M. 6.—, gebunden M. 12.—.

**Schottelius, Schisport.** M. 3.60.

**Kehling, Schlittensport.** M. 3.60.

**Schmidkunz, Schildaufersprache.** M. 2.40.

**Schmidkunz, Kochbuch für Schildläufer.** M. 1.80.

Bestellungen sind zu richten an die

**Rudolph'sche Verlagsbuchhandlg., Dresden-A. 16**

Striesenerplatz 16.

Fernsprecher 18156. Postscheckkonto Dresden 181.

## Fels Bärenstein

Von Station Pötzscha-Wehlen bequem in  $\frac{3}{4}$  Std. zu erreichen.

### Großartige Rund- und Fernsicht

Vereinszimmer mit Pianino zur Abhaltung von Stiftungsfesten, Bergabenden usw.

Gute Speisen und Getränke. — Uebernachtung.  
Alle Bergfreunde heißt willkommen Franz Roßberg u. Frau.

## Felsenmühle

herrlich im Kirnitzschal gelegen. Bester Ausgangspunkt für die Affensteine, den Kleinen und Großen Zechand  
Gute Übernachtung :: Beste Bewirtung :: Zivile Preise empfiehlt sich der geehrten Touristenwelt auf das Beste.  
Post Sebnitz i. Sa.  
Fernsprecher 299.

R. ALBERT.

## Reitzendorfer Mühle

(10 Min. hinter der Meixmühle) Post Schönfeld b. Dresden.  
Eine trauliche Gaststätte in unberührter ländlicher Schönheit am Anfange des Reitzendorfer Grundes  
Urgemütl. Bauernstübchen

Besitzer Hans Wittlisch

Das trauliche

## Amselgrundschlößchen, Rathen

bildet nach wie vor die beliebteste Einkehrstätte für alle Wanderer und Kletterer im schönen Rathener Gebiet.

Gute Biere, vorzügliche Küche, preiswerte Übernachtung.

## Mühle zu Schmilka

hält sich den geehrten Bergsteigern und Freunden der Sächsischen Schweiz bei Besuch des Schrammsteingebietes bestens empfohlen

Fernsprecher: Amt Schandau 36

## Heidemühle

Schönster Ausflugsort inmitten der Dresdner Heide

Fernsprecher:  
Dresden Nr. 15129  
FRANZ RIEMER

## Bauernschänke Pötzscha-Wehlen

direkt am Bahnhof und der Überfahrt. Gemütlichste altdeutsches Touristenlokal. Gute, zeitgemäße Küche  
Biere. Obstweine, gute Übernachtung.

Hochachtend Max Haug u. Frau.

## Kletterjacken

nach Maß, sachgemäßeste Ausführung, prima Stoffe  
Sommerjoppen — Khaki-Anzüge

Dresdner Berufswäsche-Fabrik

## Oskar Bialla

Wettinerstrasse 19—21.

## RICHARD KRAMPE

Landhausstraße 2, I.

Anfertigung eleganter Herrengarderobe zu zivilen Preisen  
Couture-, Straßen- und Sportanzüge, Paletots usw.  
Anfertigung aus mitgebrachten Stoffen zu gleichen Preisen

Stofflager

Mitgl. d. Sekt. „Meißner Hochland“ d. D. u. Oesterr. Alpenvereins und des SBB



## Lochmühle

im wildromantischen Liebthaler Grund, hält sich zur Einkehr bestens empfohlen. Beliebter Ausflugspunkt aller Touristenvereinigungen im Winter. Von Pillnitz in  $1\frac{3}{4}$  Std. zu erreichen. Kl. Gesellschaftssaal mit Instrument zum Abhalten von Bergfesten u. dergl. Vorzügl. Küche, selbstgeback. Kuchen

Telefon Amt Pirna Nr. 2935.

Besitzer: Karl Staude



M. Richter  
Dresden-A.  
Viktoriastr. 6  
Ecke Wasserhausstr.  
Telefon 11307  
Photohaus

Photoapparate  
und Bedarfsartikel

in großer Auswahl und preiswert  
Auskunft bereitwilligst

## Amerikanische Stiefel u. Khakifiosen und Hemden

in der Geschäftsstelle Karnagel, Johannesstraße 21.